

Acht Künstler zeigen, wie sie feiern

Im Atelier R6 an der Parkstrasse 37 in Goldau

Acht Kunschtchaffende aus sechs Kantonen laden zur Ausstellung: Krystyna Diethelm, Annamarie Ismail, Nicolas Joray, Markus Maeder, Ilze Rohr, Ruth Sonderer, Urs Martin Traber und Corinne Veya.

pd. Eine abwechslungsreiche und hochwertige Ausstellung erwartet ihre Gäste im Atelier R6: Es gibt Fotografie und Film zu sehen sowie Malerei, Scherenschnitt, Skulptur und Zeichnung.

Krystyna Diethelms Werke zeigen ihre Begeisterung für die Welt des Sports und der Natur, aber auch für das kleinteilige und sorgfältige Arbeiten mit Papier und Farbe.

Annamarie Ismail schreibt: «Abs-trakte und moderne Malerei verknüpft mit kleinen verspielten realen Details machen meine Bilder so spannend und einzigartig.»

Nicolas Joray präsentiert neben Fotografien einen Film, der eine Ballettvorstellung künstlerisch zusammenfasst dokumentiert.

Markus Maeder schreibt: «Was feiern wir lieber, lauter und unübersehbarer als unsere Schweiz? An unserem Nationalfeiertag und anderen Feuerwerks-

festen lassen wir, wie einst die Herren in ihren Schlössern, ein Wirgefühl und die Wehrbereitschaft hochleben. Eine Welle von Lebensfreude rollt übers Land und hebt die Herzen in himmlische Höhen.»

Ilze Rohr schreibt: «Der Fluss der Farben erinnert uns an den ewigen

Rhythmus der Natur. Gleichzeitig spiegeln diese Werke auch die innere Landschaft wider, in der jeder von uns seinen eigenen Raum zum Feiern finden kann – die Gefühle, Erinnerungen und Übergänge, die das Leben zu einem Geschenk machen.»

Ruth Sonderer schreibt: «Mein Kunstprojekt «Vogelwelt Zentral-schweiz» lädt zum Feiern ein. Die Landschaftsmalerei der letzten Jahre lässt mich die Natur mit der Pflanzen- und Tierwelt hautnah erleben. Vor allem die Vögel mit ihren vielfältigen Stimmen oder ihr gemeinsames Morgenkonzert lassen einen neuen Tag feiern.»

Urs Martin Traber schreibt: «Wir feiern einen Sieg, einen Geburtstag, eine Einigung oder auch nur die Überwindung des inneren Schweinehunds. Es gibt immer mal wieder etwas zu feiern. Ich stelle das in den exaltierten Posen meiner Eisenfiguren dar, die springen, jubeln oder in die Hände klatschen.»

Corinne Veya schreibt: «Die Herausforderung und der Reiz an der Arbeit ist, mit relativ groben Maschinen filigrane Skulpturen aus dem an sich spröden Holz durch sukzessive Reduktion zu erarbeiten und die Verschiedenartigkeit von Holz in Bezug auf Struktur, Härte und Duft zu erleben. Zudem ist die aufbauende Arbeit mit Ton für meine Raku-Objekte ein wichtiger Ausgleich.»

Zur Vernissage am Samstag, 8. November, um 18 Uhr sind Sie herzlich eingeladen. Die Ausstellung dauert diesmal bis am 16. November. Mehr Infos siehe Inserat in dieser Ausgabe.



Markus Maeder sagt: «Eine Welle von Lebensfreude rollt übers Land und hebt die Herzen in himmlische Höhen.»

Bild: zvg